

Algen-Fehlalarm! Dem Nordatlantik geht es besser als gedacht – Klimaschau 220

geschrieben von AR Göhring | 15. April 2025

Berichte über einen Rückgang des Phytoplanktons im Nordatlantik sind möglicherweise stark übertrieben. Phytoplankton sind mikroskopisch kleine einzellige Pflanzen, die in den Oberflächengewässern der Ozeane schwimmen und von dem größeren Organismen im gesamten marin Ökosystem abhängen. Das Phytoplankton ist auch für unseren Planeten wichtig, denn es produziert etwa die Hälfte des Sauerstoffs in der Erdatmosphäre. Eine frühere Studie, die sich auf Eisbohrkerne in der Antarktis stützte, kam zu dem Schluß, daß die Produktivität der Meere im Nordatlantik während des Industriezeitalters um 10 Prozent zurückgegangen sei, was darauf schließen ließe, dass sich dieser Trend fortsetzen könnte. Eine Studie unter der Leitung von Wissenschaftlern der University of Washington zeigt jedoch, dass das marine Phytoplankton im Nordatlantik möglicherweise stabiler ist als angenommen.

Umkehrung des *Endangerment Finding*: Zerlegung der Gegen-Argumente der *Union of Concerned Scientists*

geschrieben von Chris Frey | 15. April 2025

Steve Milloy, [JunkScience](#)

[Alle Hervorhebungen {viele} im Original. A. d. Übers.]

Die Trump-EPA plant, das von Obama 2009 erlassene Endangerment Finding (EF), welches die Treibhausgas-Emissionen als Bedrohung für die öffentliche Gesundheit einstufte, zu überdenken. Hier ist der erste Versuch [\[Web\]](#) [\[PDF\]](#) einer linken Gruppe, dagegen vorzugehen. Werfen wir einen Blick darauf, Zeile für Zeile mit meinen Kommentaren **[fett gedruckt in Klammern]**.

EQUATION

Zeldin Wants to “Reconsider” the EPA’s GHG Endangerment Finding. He Can’t Bury the Facts on Climate Science.

April 9, 2025 | 11:05 am



ANDREW HARNIK/GETTY IMAGES

In a [blitz of destructive actions](#) announced by EPA Administrator Lee Zeldin last month, he specifically called for a



Rachel Cleetus
Policy Director

In einer Reihe von zerstörerischen Maßnahmen [d. h. zerstörerisch für die grüne Agenda], die EPA-Administrator Lee Zeldin letzten Monat ankündigte, forderte er ausdrücklich eine Überprüfung des Endangerment Finding von 2009. Ein formeller Vorschlag zur Überprüfung der Feststellung (und aller davon abhängigen Vorschriften und Maßnahmen der Behörde) wird noch in diesem Monat erwartet [Man warte nicht auf diesen Vorschlag in diesem oder im nächsten Monat]. Die Wissenschaft, die den Endangerment Finding untermauert, ist hieb- und stichfest [ungefähr so hieb- und stichfest wie ein Schmetterlingsnetz], aber das wird die Trump-Regierung nicht davon abhalten, einen manipulierten Prozess zu etablieren [Psychologen nennen das „Projektion“. Es war die Obama-EPA, die den Prozess 2009 manipulierte.], um zu versuchen, ihn rückgängig zu machen und den Verschmutzern einen Blankoscheck auszustellen [Treibhausgase sind farb- und geruchlos. Kohlendioxid ist Pflanzennahrung. Emissionen als Verschmutzung zu bezeichnen, entbehrt jeglicher Grundlage.] Die Union of Concerned Scientists wird zurückzuschlagen, um die Klimawissenschaft zu verteidigen und die

öffentliche Gesundheit zu schützen. [Viel Glück angesichts der bisher vorgebrachten Unwahrheiten].

In einem früheren Beitrag habe ich die Geschichte und den Kontext des wissenschaftlich untermauerten Endangerment Finding von 2009 und des Cause or Contribute Finding erläutert. [Das muss ich als Nächstes erläutern]. Diese Feststellungen folgten aus dem bahnbrechenden Urteil des Obersten Gerichtshofs von 2007 in der Rechtssache Mass v. EPA, in dem entschieden wurde, dass Treibhausgas-Emissionen eindeutig Luftschadstoffe sind, die unter den Clean Air Act fallen. [Massachusetts v. EPA wurde falsch entschieden. Der Kongress hat die EPA nie ermächtigt, Treibhausgasemissionen zu regulieren. Der Mitverfasser des Clean Air Act, Repräsentant John Dingell (D-Mich.), erklärte dies [hier](#). Zusammen bilden sie die eindeutige Grundlage für die Befugnis und Verantwortung der EPA, im Rahmen des Clean Air Act Grenzwerte für wärmespeichernde Emissionen von Fahrzeugen, Kraftwerken und anderen Quellen dieser Schadstoffe festzulegen. Das Urteil Massachusetts v. EPA besagt, dass die EPA Treibhausgas-Emissionen regulieren kann, aber nicht muss. Es steht der EPA frei, ihre Entscheidung von 2009 rückgängig zu machen].

Angriffe auf das Endangerment Finding und die Befugnisse der EPA im Rahmen des Clean Air Act seitens der Industrie sind nichts Neues. Wichtig ist, dass die Gerichte beides wiederholt bestätigt haben, so auch in einer durchschlagenden Entscheidung des US-Berufungsgerichts – DC Circuit in der Sache Citizens for Responsible Regulation gegen EPA aus dem Jahr 2012. [Die EF-Wissenschaft wurde noch nie von einem Gericht überprüft, weil Bundesrichter vor langer Zeit [beschlossen](#) haben, sich auf die wissenschaftlichen Entscheidungen der Behörde zu verlassen.] Aber diejenigen, die seit langem versuchen, Vorschriften zur Begrenzung von wärmespeichernden Emissionen aufzuheben oder zu schwächen [Es gibt keine wissenschaftlichen Beweise dafür, dass Emissionen überhaupt Wärme speichern], haben jetzt den Administrator Zeldin auf ihrer Seite. [Präsident Trump hat festgestellt, dass das Klima ein Schwindel ist. Administrator Zeldin setzt die Politik der Regierung um]. Und er hat sich als hemmungsloser Verbreiter von Desinformationen und Befürworter schädlicher Angriffe auf grundlegende Schutzmaßnahmen für die öffentliche Gesundheit erwiesen, [Es gibt keine wissenschaftlichen Beweise dafür, dass Emissionen die öffentliche Gesundheit bedrohen.] wie meine Kollegin Julie McNamara hervorhebt.

Was im Einzelnen in dem Vorschlag zur Überprüfung enthalten sein wird, ist derzeit noch unklar. Aber wir kennen einige der aufgetischten Angriffslinien, die das Zeldin-EPA vorbringen könnte, um zu versuchen, diese Ergebnisse für ungültig zu erklären, da viele dieser abgedroschenen Argumente in der EPA-Ankündigung zur erneuten Prüfung dargelegt werden.

Hier sind die Fakten:

Fakt Nr. 1: Die hinter dem Endangerment Finding stehende Wissenschaft ist unbestritten [Es gibt nichts als Streit über die EF-„Wissenschaft“. Es gibt keine wissenschaftlichen Beweise dafür, dass Emissionen irgendeine andere Wirkung als die von Pflanzennahrung (Kohlendioxid) haben.]

Alle großen wissenschaftlichen Gesellschaften unterstützen den wissenschaftlichen Konsens über den vom Menschen verursachten Klimawandel, der durch Treibhausgasemissionen verursacht wird. [Jede größere wissenschaftliche Gesellschaft wurde von linken Klimaschwindlern übernommen.] Der Fünfte Nationale Klimagutachten und der Sechste Sachstandsbericht des IPCC sind zwei wichtige aktuelle Zusammenfassungen der von Fachleuten geprüften Klimawissenschaft, die zeigen, dass die wissenschaftlichen Erkenntnisse über den Klimawandel seit 2009 nur noch schlimmer und überzeugender geworden sind. [Diese Berichte sind keine Wissenschaft, sondern Propaganda. In der Wissenschaft gibt es weder einen Konsens noch irgendetwas Verbindliches in der so genannten „Klimawissenschaft“. Kein Klimamodell hat jemals etwas richtig vorhergesagt. Keine Klimavorhersage ist jemals eingetreten].

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit sind ebenfalls eindeutig und werden durch überwältigende Beweise gestützt. [Von welchem „Klimawandel“ ist die Rede und welche Beweise gibt es dafür, dass die Emissionen dafür verantwortlich sind?] Hier ist zum Beispiel die wichtigste Erkenntnis aus dem NCA5-Kapitel zur öffentlichen Gesundheit:

Der Klimawandel schadet der körperlichen, geistigen, seelischen und gemeinschaftlichen Gesundheit [Behauptungen sind keine Wissenschaft.] durch die zunehmende Häufigkeit und Intensität von Extremereignissen, [Keine Art von Wetter korreliert auch nur annähernd mit den Emissionen auf klimatischer Ebene.] durch das vermehrte Auftreten von Infektionskrankheiten und durch Vektoren übertragene Krankheiten, [Keine Krankheitsraten korrelieren mit den Emissionen auf klimatischer Ebene.] und durch den Rückgang der Nahrungsmittel- und Wassersicherheit. [Dank der Emissionen leben auf der Welt mehr Menschen, die mehr Nahrung und Wasser verbrauchen als je zuvor.] Diese Auswirkungen verschärfen die sozialen Ungleichheiten. [Dank der Emissionen leben mehr Menschen gesünder, wohlhabender, länger und freier als je zuvor.] Emissionssenkungen, wirksame Anpassungsmaßnahmen und klimaresistente Gesundheitssysteme können die menschliche Gesundheit schützen und die gesundheitliche Chancengleichheit verbessern. [Emissions-Reduzierungen haben nie stattgefunden, und es gibt keinen Beweis dafür, dass es irgendjemandem oder irgendetwas mit weniger Emissionen besser gehen würde.]

So trägt der Klimawandel beispielsweise zu einer Verschärfung der extremen Hitze bei, die die Gesundheit der Menschen, auch der im Freien arbeitenden Menschen, stark beeinträchtigt. Hitze ist bereits die Hauptursache für wetterbedingte Todesfälle in den Vereinigten Staaten,

und Studien zeigen, dass die hitzebedingte Sterblichkeit zunimmt. [Aus US-Daten wissen wir, dass es keine Korrelation zwischen Emissionen und Hitzewellen gibt. Hitzewellen sind in den USA in den letzten 90 Jahren sogar zurückgegangen].

Wenn man sich in unserem Land umschaut, wo Gemeinden von extremen Hitzewellen, verstärkten Hurrikanen, katastrophalen Waldbränden und Rekord-Überschwemmungen heimgesucht werden, dann sind die Auswirkungen des Klimawandels die gelebte Realität von allzu vielen Menschen. [Keine Art von Wetterereignis, ob extrem oder nicht, korreliert mit Emissionen.] Das zu leugnen oder die Ursachen zu verschleiern, ist nicht nur unaufrichtig, sondern aktiv schädlich und geradezu grausam. [Seufz.]

Fakt Nr. 2: Das Gesetz verlangt eine unabhängige wissenschaftliche Feststellung der Gefährdung, die nicht durch Kostenüberlegungen beeinträchtigt wird.

Die Feststellung einer Gefährdung nach dem Clean Air Act konzentriert sich speziell auf die wissenschaftliche Feststellung, ob der betreffende Schadstoff die öffentliche Gesundheit oder das Wohlergehen gefährdet. Die Kosten für die Industrie zur Einhaltung nachfolgender Vorschriften sind laut Gesetz nicht relevant. [Die einzigen zutreffenden Sätze bisher.]

Die ursprüngliche Feststellung zur Gefährdung erfolgte im Zusammenhang mit den Fahrzeugabgasen gemäß Abschnitt 202(a) des Clean Air Act (Luftreinhaltegesetz), auszugsweise nachstehend wiedergegeben:

Der Administrator legt per Verordnung gemäß den Bestimmungen dieses Abschnitts Standards für die Emission von Luftschadstoffen aus allen Klassen neuer Kraftfahrzeuge oder neuer Kraftfahrzeugmotoren fest (und überarbeitet diese von Zeit zu Zeit), die nach seinem Ermessen eine Luftverschmutzung verursachen oder dazu beitragen, von der vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie die öffentliche Gesundheit oder das Wohlergehen gefährdet.

In seiner Entscheidung aus dem Jahr 2012 stellte der DC Circuit auch klar: „Durch die Verwendung des Verbs ‚soll‘ hat der Kongress der EPA eine nichtdiskretionäre Pflicht übertragen.“ Diese Pflicht wird nicht durch Kostenerwägungen eingeschränkt. [Wenn kein EF vorhanden ist, ist das „soll“ für Treibhausgasemissionen nicht relevant.]

Natürlich sind die Auswirkungen des Klimawandels selbst unglaublich kostspielig, und diese Kosten steigen mit zunehmenden Emissionen, die die Hitze einfangen. [Das globale BIP ist seit dem Beginn des Klimaschwindels um 1990 um 447 % gestiegen. Es gibt absolut keinen Schaden für irgendjemanden oder irgendetwas, der wissenschaftlich auf Emissionen zurückgeführt werden könnte.] Wenig überraschend sind die sozialen Kosten von Treibhausgasen – eine wissenschaftlich fundierte Schätzung dieser Kosten – ein weiterer Maßstab, den die Trump-EPA in einem weiteren offensichtlichen Versuch zu untergraben versucht, die

Waage zugunsten umweltverschmutzender Industrien zu beeinflussen. [So etwas wie „soziale Kosten von Treibhausgasen“ gibt es nicht. Es gibt nur einen sozialen Nutzen.“]

Fakt Nr. 3: Die EPA verwendete bei ihrer Bewertung von sechs Treibhausgasen bewährte Verfahren.

Wie bereits im Gefährdungsgutachten von 2009 erwähnt, definierte die EPA die zum Klimawandel beitragenden Schadstoffe als „die Gesamtheit der gut vermischten Treibhausgase“ mit ähnlichen Eigenschaften. Zu diesen Eigenschaften gehören ihre ausreichende Langlebigkeit, ihre direkte Emission, ihr Beitrag zur Klimaerwärmung und ihre Fokussierung auf Wissenschaft und Politik. [Das war im Jahre 2009. Es gab und gibt keine Hinweise darauf, dass Treibhausgasemissionen Auswirkungen auf die Atmosphäre hatten.]

Die EPA verwendete ein bewährtes wissenschaftliches Verfahren, um die Emissionen von Treibhausgasen auf der Grundlage ihres Wärmespeicherpotenzials zu kombinieren, gemessen in CO₂-Äquivalenten. Personenkraftwagen, leichte und schwere Lastkraftwagen, Busse und Motorräder – die Verkehrsmittel, die die EPA für die ursprüngliche Gefährdungsfeststellung berücksichtigte – stießen vier wichtige Treibhausgase aus: Kohlendioxid, Methan, Distickstoffmonoxid und Fluorkohlenwasserstoffe. [Man kann die Emissionen beliebig addieren, subtrahieren, multiplizieren oder dividieren. Es gibt keine Hinweise darauf, dass sie Schaden anrichten.]

Falsche, oberflächliche Behauptungen in der Ankündigung der Neuverhandlung werfen dem Gefährdungsbefund von 2009 grundlos „kreative Sprünge“ und „mysteriöse“ Entscheidungen vor. Die wärmespeichernden Eigenschaften von Treibhausgasen und ihre Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit sind nicht mysteriös. Das nennt man Wissenschaft. Auch hier würde die enorme Menge an Beweisen in der begutachteten wissenschaftlichen Literatur dies deutlich machen. [Es ist wichtig, zwischen Treibhausgasen und deren Emissionen zu unterscheiden. Kohlendioxid beispielsweise ist ein wichtiges Treibhausgas. Seine Auswirkungen nehmen jedoch mit steigender Konzentration in der Atmosphäre dramatisch ab und gehen gegen Null. Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem die Auswirkungen der Emissionen, falls es welche gibt, nicht messbar sind.]

Fakt Nr. 4: Die EPA hat die Verantwortung und Befugnis, die wichtigsten Quellen von Treibhausgasen zu regulieren. [Noch einmal: Gemäß Massachusetts v. EPA „darf“ die EPA Treibhausgase nur regulieren. Sie hat keine „Verantwortung“ dafür und ihre „Befugnis“ ist fraglich.]

Auch die Feststellung „Ursache oder Beitrag“, die konkret feststellte, dass die Treibhausgasemissionen von Neuwagen zur gesundheitsschädlichen Umweltverschmutzung beitragen, könnte in Frage gestellt werden. Diese Feststellung wurde auf andere wichtige Treibhausgasquellen ausgeweitet,

darunter Kraftwerke sowie Öl- und Gasförderungsanlagen. Die Trump-Regierung könnte jedoch versuchen, die Emissionsregulierung durch buchhalterische Tricks zu umgehen – wie sie es bereits zuvor versucht hat. **[In der Tat. Mit der Aufhebung der Feststellung „Ursache oder Beitrag“ werden alle bundesstaatlichen Klimaregulierungen zum Erliegen kommen.]**

In ihrer ersten Amtszeit versuchte die Regierung zahlreiche hinterhältige Manöver in dieser Richtung, unter anderem im Zusammenhang mit den Methan- und VOC-Regulierungen im Öl- und Gassektor. Für diese Regulierungen teilte die Regierung Teile der Quellkategorie auf, bezeichnete sie als separate Quellkategorien, nutzte diese Manipulation, um die Unfähigkeit zur Regulierung bestimmter Teile zu behaupten und behauptete, die Methanemissionen der verbleibenden Teile seien zu gering und ihre Regulierung würde keinen zusätzlichen Nutzen bringen, sodass auch diese nicht reguliert werden könnten. Unabhängig davon veröffentlichte die EPA in ihren letzten Tagen der Regierung ein absurdes Rahmenwerk, mit dem Schwellenwerte für die Bestimmung der „Signifikanz“ festgelegt werden sollten, das im Zusammenhang mit Kraftwerken erprobt wurde.

Dieser irrationale Ansatz könnte verwendet werden, um beispielsweise Komponenten von Kraftwerken oder des Stromnetzes künstlich zu segmentieren und dann zu behaupten, es seien keine Regulierungen erforderlich. Diese Art von manipulierter Mathematik würde kein Kindergartenkind täuschen, aber es ist nicht abzusehen, wohin diese Regierung in ihrem verzweifelten Versuch, die Regulierungen zu Treibhausgasemissionen rückgängig zu machen oder abzuschwächen, gehen könnte. **[Nichts hiervon ist für das EF relevant.]**

Zeldins unerbittliche Untergrabung der Mission der EPA **[Die EPA hat keine „Mission“. Sie wurde nie vom Kongress gegründet, sondern nur durch eine Executive Order von Nixon. Es ist keine Untergrabung, die gedankenlose, von Junk Science getriebene Überregulierung zu beenden.]**

Unter Administrator Zeldin wurde der Auftrag der EPA, die öffentliche Gesundheit und die Umwelt zu schützen, völlig untergraben. Seine schockierende Rhetorik zeigt, wie weit er geht, um Umweltverschmutzer auf Kosten der Öffentlichkeit zu schützen. So prahlt er beispielsweise damit, über 31 EPA-Vorschriften und -Richtlinien sowie die Durchsetzung von Umweltschutzstandards, die uns alle schützen sollen, anzufechten:

„Heute ist der größte Tag der Deregulierung, den unser Land je erlebt hat. Wir stoßen der Klimawandel-Religion einen Dolch mitten ins Herz ...“

Die EPA hat sogar eine E-Mail-Adresse eingerichtet, an die Umweltverschmutzer eine präsidiale Ausnahme von den Vorschriften zu giftigen Schadstoffen wie Quecksilberemissionen beantragen können, die im Clean Air Act geregelt sind! **[Nicht relevant bzgl. des EF.]**

Zeldin setzt sich vehement dafür ein, den Schutz der öffentlichen

Gesundheit abzubauen und die Durchsetzung bestehender, vom Kongress verabschiedeter Gesetze zurückzuschrauben. Die Verfolgung des Endangerment Finding ist integraler Bestandteil dieses umfassenden Angriffs, denn im schädlichen Kalkül der Trump-Regierung ist eine Aufhebung des Findings ein potenzielles Mittel, um alle davon abhängigen Regelungen zurückzuschrauben. **[Immer noch keine Beweise dafür, dass Emissionen irgendjemandem oder irgendetwas schaden.]**

Ironischerweise haben sich einige Versorgungsunternehmen sowie Öl- und Gaskonzerne dafür ausgesprochen, das Finding intakt zu lassen, da sie ein größeres Risiko von Klagen wegen Klimaschäden befürchten, da die EPA keine Autorität mehr zur Regulierung von Treibhausgasen hat. Natürlich zeigt dies nur, dass sie wissen, dass ihre Produkte Schäden verursachen. Was sie anstreben, ist eine möglichst schwache Ausübung der EPA-Autorität, um weiterhin Gewinne einzufahren und sich der Verantwortung für diese Schäden zu entziehen. **[In Wirklichkeit: Die großen Ölkonzerne, Versorgungsunternehmen und andere Großunternehmen wollen das EF in Kraft lassen, damit sie sich durch den Green New Scam die Subventionen der Steuerzahler stehlen können.]**

Wir können mit der Wissenschaft zurückschlagen **[Klima-Alarmisten haben keinerlei wissenschaftliche Grundlage. Ihre emissionsbasierten Modelle funktionieren nicht. Keine ihrer Vorhersagen hat sich bewahrheitet.]**

Aber nichts davon ist eine ausgemachte Sache. Die rechtliche und wissenschaftliche Grundlage für die Feststellung der Gefährdung ist unglaublich stark. Die falschen Behauptungen, die Zeldin und andere Gegner vorgebracht haben, sind zwar bombastisch, aber inhaltlich schwach. **[Warte hierzu immer noch auf die Beweise.]**

Die Wissenschaft zum Klimawandel ist so unbestreitbar gut etabliert, dass schwer vorstellbar ist, wie ein Gericht einer Anfechtung stattgeben könnte. Das heißt nicht, dass Zeldin nicht versuchen wird, eine Kabale von Randwissenschaftlern zu finden, um sie anzugreifen, aber es ist unwahrscheinlich, dass sie in der Sache Erfolg haben werden. **[Wir werden mit Sicherheit erfahren, ob und wann die Angelegenheit vor den Obersten Gerichtshof kommt.]**

Öffentliche Kommentare zum Vorschlag, den Gefährdungsbefund zu überdenken, können dazu beitragen, die Fakten richtigzustellen. Und wenn die Zeldin EPA diese ignoriert und einen Scheinbefund abschließt oder den Befund mit einer fehlerhaften Begründung widerruft, wird dies vor Gericht angefochten. **[Viel Glück.]**

UCS wird die Einzelheiten des Vorschlags der EPA zur Überdenken des Gefährdungsbefunds nach seiner Veröffentlichung genau verfolgen. Und wir werden Sie wissen lassen, wie Sie Ihre Stimme einbringen können, um diesen wichtigen wissenschaftlich fundierten Befund und den daraus resultierenden Schutz der öffentlichen Gesundheit zu unterstützen. **[Es gibt weder eine „wissenschaftlich fundierte Erkenntnis“ noch einen**

„daraus resultierenden Schutz der öffentlichen Gesundheit“.] Bleiben Sie also dran! [Die Verteidiger der EF haben eine ganze Menge Nichts, um die Entscheidung der EPA unter Obama aus dem Jahr 2009 zu stützen.]

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/04/10/reversing-the-endangerment-finding-burying-the-union-of-concerned-scientists-case-against-it/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Entwarnung: CO₂ ist gar nicht der gefürchtete Klimakiller auf unserer Erde

geschrieben von Admin | 15. April 2025

von Uli Weber

Es mehren sich vorgeblich klimarealistische Artikel, in denen der Versuch unternommen wird, eine angebliche Klimawirksamkeit von CO₂ aus der Kritik zu nehmen oder sie sogar in den natürlichen Ablauf erdgeschichtlicher Vorgänge einzubinden. Charles Rotter argumentiert in seinem Artikel, Warum die Frage „Können Sie empirisch nachweisen, wie viel Erwärmung durch CO₂ verursacht wird?“ eine wirklich dumme Frage ist, die Klimawirksamkeit von CO₂ sei einem experimentellen Beweis gar nicht zugänglich und fordert die Klimarealisten dazu auf, diese „dumme“ Fragestellung künftig zu unterlassen. In seinem Artikel, Plattentektonik und Klima im Känozoikum, stellt Andy May in seiner Abbildung 1 eine Verbindung zwischen dem d180-Temperaturproxy und dem dC13-Marker her, den er in Abbildung 2 wiederum mit dem atmosphärischen CO₂-Gehalt über die letzten 70 Millionen Jahre verknüpft. Danach stelle der Anteil d13C selbst weder ein Proxy für die Meerestemperatur noch für die atmosphärische CO₂-Konzentration dar, soll (?) aber trotzdem irgendwie damit in Beziehung stehen. Schließlich beschreibt May die plattentektonische Entwicklung in diesem Zeitraum und macht konkrete Ereignisse an Veränderungen der Kurvenverläufe von CO₂-Gehalt und dC13 fest. Am Ende konkretisiert sich daraus dann ein beweisfreier plattentektonischer Zusammenhang zwischen atmosphärischem CO₂-Gehalt und der Meerestemperatur. Beide Artikel versuchen also lediglich, Teile der unbewiesenen heiligen Dreieinigkeit der Klimareligion zu stützen, nämlich CO₂, Gegenstrahlung oder den THE, ohne aber die dafür erforderlichen neuen und eindeutigen wissenschaftlichen Beweise vorlegen

zu können.

In die Zukunft gerichtete Klimamodelle rechnen den heutigen Klimawandel im Wesentlichen dem vom Menschen verursachten CO₂-Eintrag in die Atmosphäre zu (Anthropogenic Global Warming = AGW) und unterscheiden nicht zwischen einem natürlichen und einem menschengemachten Klimaantrieb. Erst mit einer solchen willkürlichen Beschränkung auf einen vorgeblich alleinigen anthropogenen CO₂-Klimaantrieb aber wird der AGW-Klimaalarmismus zur zukunftsweisenden Wissenschaftsreligion, mit der die Weltbevölkerung bis zum Jahre 2100 in eine dekarbonisierte Weltgemeinschaft gezwungen werden soll. Schauen wir uns zunächst einmal an, welche Ereignisgrößen in einer Darstellung über 70 Millionen Jahre einfach so verloren gehen können. Nachfolgend werden die Temperaturproxys der antarktischen Vostok-Eiskernbohrung dargestellt. Der zeitliche Umfang der Vostok-Daten beträgt 420.000 Jahre, also knapp eine halbe Million Jahre. Und bereits hierin verstecken sich 5 Warmzeiten und 4 Kaltzeiten unseres gegenwärtigen Eiszeitalters. Bezuglich der Zusammenstellung von Andy May über 70 Mio. Jahre drängen sich deshalb schon einmal Überlegungen zu Sampling-Rate und gemeinsamer Auflösung für die Daten von Westerholt et al. (2020) und Rae et al. (2021) auf, insbesondere, wenn dann solche Daten auch noch in einen Kontext mit plattentektonischen Ereignissen gestellt werden.

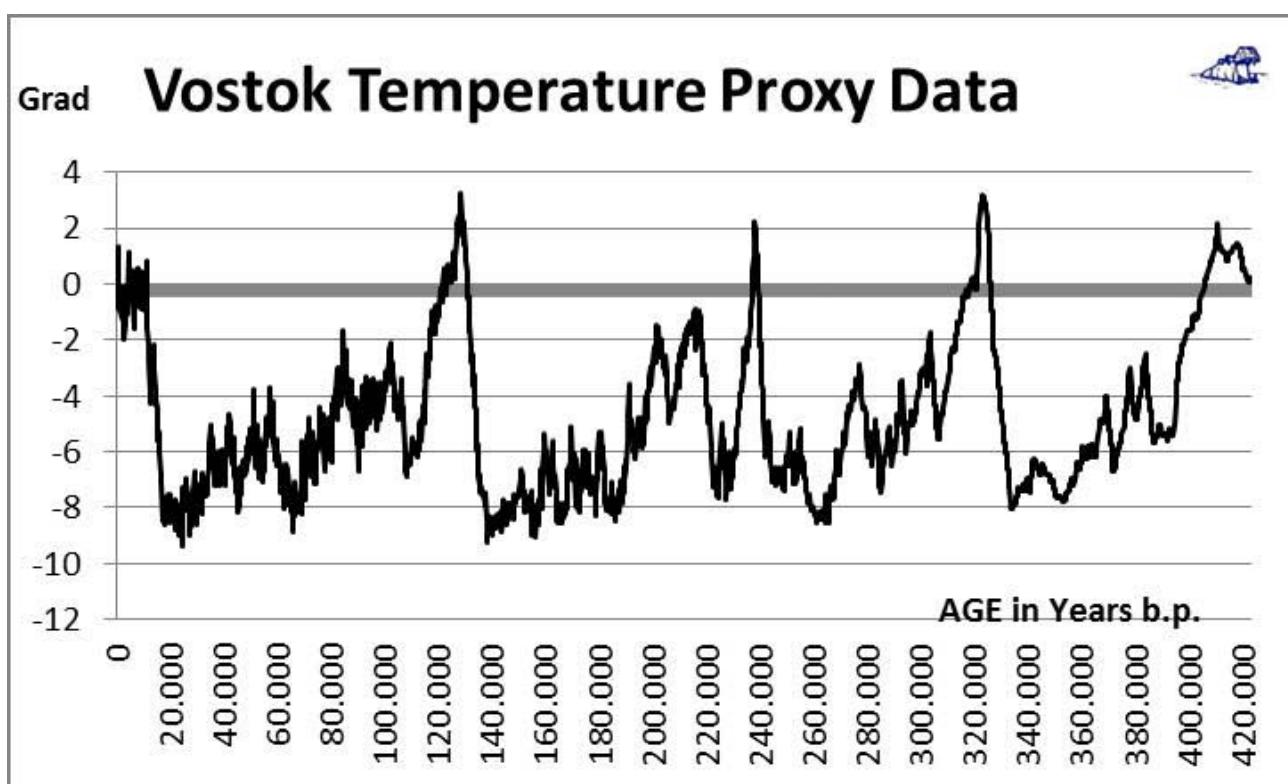


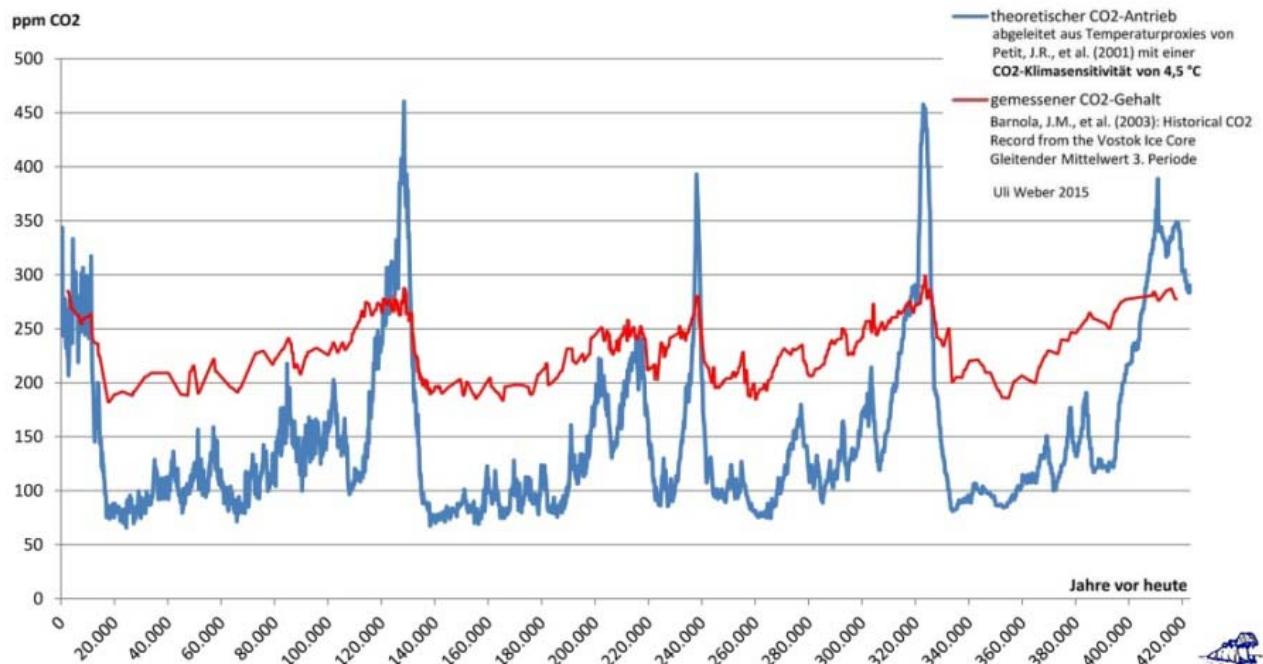
Abbildung 1: Die Temperatur-Proxys aus dem Vostok-Eiskern

Diese Abbildung ist eine isochrone Darstellung der Originaldaten von Petit et al. (2001), was an der abnehmenden Strichstärke von links nach rechts aufgrund der Datendichte deutlich wird. Seit dem bahnbrechenden Werk von KÖPPEN und WEGENER „*Die Klimate der geologischen Vorzeit*“

(1924), das zwischenzeitlich in den politisierten Klimawissenschaften bedauerlicherweise „verloren gegangen worden“ ist, werden in den Geowissenschaften die paläoklimatischen Schwankungen auf Variationen der Erdbahn (Milanković-Zyklen) zurückgeführt, weil zwischen beiden eine zwingende Übereinstimmung im Frequenzbereich besteht. Diese Erkenntnis setzt sich bis in die aktuelle geowissenschaftliche Literatur hinein fort, beispielsweise bei Shackleton, Imbrie und Laskar.

Allerdings ist die absolute Veränderung der Sonneneinstrahlung über diese orbitalen Zyklen vom Betrag her zu klein, um solche globalen Temperaturwechsel direkt verursachen zu können. Aber ein durch die orbitalen Zyklen gesteuerter Eisalbedoeffekt auf den Kontinentalschollen höherer und mittlerer Breiten als selbstverstärkender Sekundäreffekt wäre durchaus in der Lage, über kleine Veränderungen der Sonneneinstrahlung einen entscheidenden Einfluss auf das globale Klima auszuüben. Dieser Effekt kann in seiner Wirkung beispielsweise mit einem elektronischen Verstärker verglichen werden, der ein von einem Radio empfangenes schwaches elektromagnetisches Signal schließlich als Töne hörbar macht. In der neueren klimawissenschaftlichen Literatur gibt es dagegen immer wieder Ansätze, Kohlendioxid (CO_2) als den eigentlichen natürlichen Klimaantrieb auf unserer Erde zu etablieren, zuletzt von Shakun et al. (2015). Deren eigene Frequenzanalyse einer „ice-volume CO_2 gain function“ bestätigt aber die enge Korrelation zwischen paläoklimatischen Veränderungen und den orbitalen Milanković-Zyklen. Damit liefern Shakun et al. selbst einen unfreiwilligen Nachweis für den oben genannten Eisalbedoefekt.

Abgeleiteter CO_2 -Antrieb und gemessener CO_2 -Gehalt der Paläoatmosphäre



Die Vostok-Temperaturproxys liegen im Bereich von Min = $-9,39^\circ\text{C}$ bis Max = $+3,23^\circ\text{C}$. In der Abbildung unten wurde der theoretisch erforderliche CO_2 -Gehalt der Paläoatmosphäre für einen alleinigen primären CO_2 -Klimaantrieb aus den Vostok-Temperaturproxies von Petit et al. (2001)

abgeleitet (**blaue Kurve**). Dazu wurde für CO_2 die **maximale Klimasensitivität des IPCC von 4,5 } °C** (IPCC 2013: 1.5°C to 4.5°C @ high confidence) für die Verdoppelung des atmosphärischen CO_2 -Gehaltes zugrunde gelegt, beginnend bei einer Temperaturdifferenz von 0 °C zur NST und mit dem vorindustriellen CO_2 -Gehalt von 280 ppm. Die **rote Kurve** zeigt dann die tatsächlichen CO_2 -Messwerte für die Paläoatmosphäre aus den Vostok Eiskernen von Barnola et al. (2003).

Abbildung 2: Berechneter CO_2 -Antrieb aus den Vostok-Temperaturproxies (blau) und tatsächlich gemessener paläo-atmosphärischer CO_2 -Gehalt aus den Vostok Eiskernen (rot)

Ein natürlicher CO_2 -Antrieb für den Temperaturverlauf des Paläoklimas hätte also mindestens eine Schwankung des atmosphärischen CO_2 -Gehaltes zwischen etwa 65 und 460 ppm erfordert, was die gemessenen CO_2 -Gehalte der Paläoatmosphäre mit etwa 180 bis 300 ppm CO_2 aber nicht abbilden; plausiblere Werte für die Klimasensitivität von CO_2 unter 4,5 [°C/2x CO_2] würden die erforderliche Schwankungsbreite für einen rechnerischen CO_2 -Klimaantrieb sogar noch deutlich erhöhen. Diese Betrachtung ermöglicht aber umgekehrt auch eine Abschätzung der CO_2 -Klimasensitivität für einen alleinigen CO_2 -Temperaturantrieb der Paläoatmosphäre aus den Vostok-Temperatur-Proxys. Aufgrund von Unsicherheiten bei der Kombination der Datenpaare (Vostok-Temperatur-Proxy bei paläo-atmosphärischen CO_2 -Gehalten) und der Division durch kleine Zahlen ist die Variabilität der Ergebnisse für die oben angegebenen Minimal-/Maximalwerte (180 ppm bei -9,39 °C bzw. 300 ppm bei +3,23 °C) recht groß, während der Durchschnitt über den gesamten Datensatz eine mittlere Klimasensitivität von 16,7 [°C / 2x CO_2] ergibt.

Ohne eine Klimasensitivität von etwa 16 [°C / 2x CO_2] kann CO_2 also ganz eindeutig nicht der einzige natürliche Paläo-Klimaantrieb sein, wie uns das die politisierte Klimawissenschaft ständig einzureden versucht.

Abschätzung mit aktuellen Messdaten: Im Zeitraum zwischen 1880 und 2012 hatte sich der atmosphärische CO_2 -Gehalt von 280 ppm auf 394 ppm erhöht (NOAA). Für einen alleinigen anthropogenen CO_2 -Klimaantrieb seit 1880 ergibt eine IPCC-konforme Berechnung über die genannten Eckwerte mit der **minimalen CO_2 -Klimasensitivität des IPCC von 1,5 [°C/2x CO_2]** einen Temperaturanstieg von 0,74 °C. Der vom IPCC (2014) für denselben Zeitraum angegebene Anstieg der globalen oberflächennahen Temperatur beträgt 0,85 °C. Die daraus abgeleitete Klimasensitivität ergibt sich zu 1,7 [°C/2x CO_2] und schließt bereits den Effekt aller anthropogen erzeugten klimawirksamen Spurengase und deren atmosphärische Rückkopplungseffekte ein.

Dieser gemessene Temperaturanstieg von 0,85 °C zwischen 1880 und 2012 enthält aber auch noch den Einfluss des natürlichen (Paläo-) Klimaantriebs für diesen Zeitraum.

In meinem EIKE-Artikel, Über physikalische Modelle: Kippen wir doch nicht gleich das Kind mit dem Bade aus, hatte ich ausgeführt, dass es in der Klimawissenschaft bis heute kein konkretes und falsifizierbares Modell für den natürlichen Klimaantrieb gibt, Zitat:

„Das IPCC hatte in seinem Bericht „Climate Change 2014 / Synthesis Report / Summary for Policymakers“ auf Seite 5, letzter Absatz, folgende Aussage getroffen, Zitat mit Hervorhebungen:

“The evidence for human influence on the climate system has grown since the IPCC Fourth Assessment Report (AR4). It is extremely likely that more than half of the observed increase in global average surface temperature from 1951 to 2010 was caused by the anthropogenic increase in GHG concentrations and other anthropogenic forcings together.”

Mehr als „einhalf“ kann zunächst einmal alles zwischen einhalb und eins mit einem „natürlichen“ Epsilon ($0 < E \leq 0,5$) bedeuten. Das IPCC argumentiert hier aber mit einem einstelligen Bruch [mehr als $\frac{1}{2}=0,5$]. Und der nächste einstellige Bruch in dieser Abfolge in Richtung „1“ wäre dann [3/5=0,6]. Wenn wir die IPCC-Aussage „mehr als einhalb“ in diesem Sinne interpretieren, dann sind lediglich maximal 55% des Temperaturanstiegs von 1951 bis 2010 menschengemacht. Aber wenn man dann in diesem Bericht tiefer gräbt und nach dem zugrunde liegenden CO₂-Modell für den „natürlichen atmosphärischen Treibhauseffekt“ fahndet, dann findet man mit einer Textsuche nach „greenhouse“ lediglich eine Vielzahl von Verweisen auf „greenhouse gas“ und Quantifizierungen von Strahlungsleistung in [W/m²], aber kein der Verifikation/Falsifikation zugängliches Modell für den sogenannten „natural greenhouse effect“. Das IPCC hat also gleich zwei Probleme mit dem CO₂: Erstens gibt es beim IPCC neben Strahlungsäquivalenten gar kein nachvollziehbares physikalisches Modell für dessen Treibhauswirkung und zweitens sind nach dortiger Auffassung überhaupt nur 55% des vorgeblich beobachteten Temperaturanstiegs menschengemacht.“

Am Ende landen wir mit der Klimasensitivität von CO₂ also bei maximal $0,55 \times 1,7$ [°C/2xCO₂] inklusive aller Wechselwirkungen, also bei etwa 0,9 [°C/2xCO₂]. CO₂ kann damit weder aktuell noch in der geologischen Vergangenheit der bestimmende Klimaantrieb für die Temperaturgenese auf unserer Erde (gewesen) sein, ganz im Gegenteil: Mein hemisphärisches Konvektionsmodell kommt bei der Erklärung für die terrestrische Temperaturgenese ganz ohne einen THE aus.

Über 30 Beispiele: Belege, dass der Klima-Betrug kollabiert

geschrieben von Chris Frey | 15. April 2025

[Ein Artikel auf X von Tom Nelson](#)

Der Klimaschwindel implodiert gerade. Natürlich gibt es immer noch eine Menge verbleibender Bereiche des Klimakultes, aber die gesamte Bewegung bröckelt.

Es handelt sich um den größten wissenschaftlichen Betrug in der Geschichte der Menschheit, und es wird noch eine ganze Weile dauern, bis er ganz stirbt, aber täuschen Sie sich nicht: Er IST am Sterben.

Hier finden Sie, in keiner bestimmten Reihenfolge, einige aktuelle Informationen über die Implosion des Klimaschwindels. Bitte scrollen Sie weiter.

1. „Riesig: Eine mächtige Klima-Allianz des Weltwirtschaftsforums, großer Unternehmen, der UN und Banken ist am [Ende](#)“.
2. „Bill Gates gibt das Thema Klimawandel [auf](#) ... Breakthrough Energy, ein Joint Venture zwischen Bill Gates und einer Handvoll anderer Milliardäre...baut einen Großteil seines politischen Personals ab.“
3. NASA GISS Finanzierung „beendet“? „Neuer NASA-Chef will Klimaalarmabteilung [abwickeln](#)“.
4. Wunderbare klare [Worte](#) vom US-EPA-Administrator Lee Zeldin: „Wir treiben einen Dolch durch das Herz der Klimawandel-Religion“.
5. Wunderbare klare [Worte](#) auch von US-Energieminister Chris Wright: „[2050](#) [2050](#) [2050](#)“; er deutet an, dass der Klimawandel-Alarmismus „eine Quasi-Sektenreligion“ ist.
6. Die Tories haben Net Zero bis 2050 [verworfen](#).
7. Bemerkenswerterweise hat Just Stop Oil gerade „das Ende der Suppe auf Van Goghs, der Maisstärke auf Stonehenge und des langsam Marschierens auf den Straßen“ [angekündigt](#).
8. Shellenberger/Pielke Jr: „Der Klimawandel wird aus dem Blickfeld

verschwinden, so wie es bzgl. der Überbevölkerung der Fall war... Das [Ausbleiben](#) von Protesten gegen Trumps Maßnahmen im Energiebereich zeigt, wie wenig sich irgendjemand wirklich für die globale Erwärmung interessiert“.

9. Einer der am längsten laufenden Klimafälle vor Gericht, nämlich Juliana gegen die Vereinigten Staaten, wurde gerade vom Obersten Gerichtshof [abgewiesen.](#)
10. Ein Klima-Startup, das sich mit einer Reihe prominenter Unterstützer brüstete und Emissionsgutschriften für Meta, Microsoft und andere große Unternehmen vermittelte, hat gerade [Konkurs](#) angemeldet.
11. Blackrock-Chef Larry Fink erwähnte das Thema „Klima“ in seinem Brief an die CEOs im Jahr 2020 insgesamt 29 Mal, in seinem Brief im Jahr 2025 dann [NULL Mal!](#)
12. Michael Mann [verliert](#) jetzt vor Gericht gegen Mark Steyn.
13. SEC stimmt für die [Beendigung](#) der Verteidigung der Regeln zur Offenlegung des Klimas.
14. Die neue Direktorin von National Intelligence Tulsi Gabbard hat den „Klimawandel“ nicht ein einziges Mal als nationale Sicherheitsbedrohung [erwähnt.](#)
15. Die alarmistische International Energy Agency hat sich gerade daran [erinnert,](#) dass wir Kohlenwasserstoff-Brennstoffe brauchen.
16. Greenpeace wurde gerade mit einem [Urteil](#) in Höhe von 667 Millionen Dollar belegt.
17. Großbritanniens Banken [distanzieren](#) sich still und leise von Net Zero-Verpflichtungen.
18. Die Klimaschützerin Sabine Hossenfelder [beklagt,](#) dass „alle ihre Klimaziele aufgeben... die globalen Unternehmen haben es satt, so zu tun, als ob sie sich für Kohlenstoff-Neutralität interessieren“.
19. New Jerseys umfangreiche Klage, in der die Ölindustrie beschuldigt wird, den Klimawandel zu verursachen, wurde vorläufig [abgewiesen.](#)

20. Google behauptet **nicht** länger, klimaneutral zu sein.
21. Die Linke „ging von der Forderung nach EV- Vorschriften zur **Verbrennung** eben dieser EV's in einem Wimpernschlag von Kultur“.
22. Indonesien stellt nach dem Ausstieg von Donald Trump das Pariser Klimaabkommen in **Frage**.
23. Auch australische Pensionsfonds ziehen sich von Klimazusagen **zurück**.
24. Davos-Sprecher **nennt** ausdrücklich *Klima* als erstes Thema, das „einfach allmählich an den Rand gedrängt wird“!
25. EU **prüft** schwächeres Klimaziel für 2040.
26. Bloomberg: „Jahrelange Klimabemühungen in wenigen Tagen **zunichte** gemacht“.
27. Nach vielen Episoden, die sich über Klimarealisten lustig machten, wurde der Podcast „The Climate Denier's Playbook“ im Oktober 2024 ohne Erklärung **abgeschaltet**.
28. Angesichts des zunehmenden Drucks sind viele Wissenschaftler, die sich für die Erwärmung einsetzen, aus X geflohen, wie zum **Beispiel** Gavin Schmidt von der NASA.
29. In den letzten Monaten haben viele Unternehmen ihre Klimaziele aufgegeben. Air New Zealand ist ein **Beispiel** dafür.
30. Greta Thunbergs **letzter** X-„Schulstreik“-Post datiert vom Oktober 2024. Dieser Social-Media-Feed von Fridays for Future wurde seit fast drei Jahren **nicht** mehr aktualisiert.
31. Letztes Jahr **warf** Climate Nexus, eine warmistische Organisation, die über ein Jahrzehnt lang Klimahysterie verbreitete und Dutzende von Mitarbeitern hatte, plötzlich das Handtuch.
32. Vor etwas mehr als einem Jahr stellte die Seite Daily Kos ClimateDenierRoundup, die jahrelang unablässig Klimaschwindel-Propaganda verbreitete (2.200 Beiträge!), ihre Beiträge **abrupt** ein.

33. Joe Rogan mit seinem riesigen Publikum war 2018 ein echter [Alarmist, spottet](#) jetzt aber routinemäßig über den Klimaschwindel.

Wir haben einen *langen* Weg zurückgelegt, seit sich Nancy Pelosi und Newt Gingrich 2008 zusammengesetzt haben, um Al Gores Klimaschwindel zu unterstützen!

Nachdem in den letzten Jahren so viele massive, öffentlichkeitswirksame COVID-Lügen aufgedeckt wurden, fragen sich viele Menschen: „Worüber lügen sie noch?“, und die Antwort lautet: „über so ziemlich alles“.

Die Eliten versuchten den Großen Reset, aber sie bekamen ein Großes Erwachen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/04/10/over-30-items-here-evidence-that-the-climate-scam-is-collapsing/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Kommentar des Übersetzers zu diesem Beitrag: Schon vor mehreren Jahren war auf einer EIKE-Tagung von Lord Monckton zu hören, dass er den Klimaschwindel am Ende sieht, aus allen möglichen Gründen. Ich sehe das bisher nicht. Klar ist, dass der Schwindel irgendwann wirklich stirbt, wie eingangs erwähnt, vielleicht ist das ja schon im Gange. Aber: Solange all das keinen Eingang in die MSM findet, ist noch gar nichts zu Ende! Und bzgl. dieser MSM findet sich in der Auflistung nichts! Im Gegenteil, gerade wurde die Meldung der Polit-Propaganda-Bande „Copernicus“ etwas über „den wärmsten März aller Zeiten“ in den MSM hinaus posaunt.

Trump unterzeichnet Durchführungsverordnung, um staatliche Gesetze zum Klimawandel zu blockieren

geschrieben von Admin | 15. April 2025

Die Verordnung beauftragt Generalstaatsanwältin Pam Bondi, staatliche Gesetze im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu identifizieren und dagegen „vorzugehen“.

US-Präsident Donald Trump hat am Dienstag eine Durchführungsverordnung unterzeichnet, mit der die Generalstaatsanwältin angewiesen wird, die Durchsetzung von Gesetzen der Bundesstaaten zum Klimawandel zu blockieren.

Die Anordnung beauftragte Pam Bondi, alle bundesstaatlichen und lokalen Gesetze im Zusammenhang mit dem Klimawandel sowie die Mittel für die Erhebung von Strafzöllen oder Steuern auf Kohlenstoff zu ermitteln.

Die Trump-Administration will die durch Klimagesetze auferlegten Strafen für traditionelle Energieunternehmen beseitigen und argumentiert, dass die Vorherrschaft der USA im Energiebereich bedroht ist, wenn staatliche und lokale Regierungen versuchen, Energie zu regulieren.

Die Anordnung richtet sich speziell gegen demokratisch geführte Bundesstaaten wie Kalifornien, New York und Vermont. New York verhängte demnach „Bußgelder in Milliardenhöhe“ gegen traditionelle Energieerzeuger wie das American Petroleum Institute, das die Anordnung umgehend begrüßte.

Der Staat New York verhängte diese Bußgelder als „Ausgleichszahlungen“ an Unternehmen für ihren Anteil an den Treibhausgasemissionen. Die Trump-Regierung bezeichnete diese Zahlungen als „Erpressung“.

In der Anordnung heißt es weiter, Kalifornien bestrafte den Kohlenstoffverbrauch durch seine Cap-and-Trade-Politik. Laut der kalifornischen Behörde für Luftressourcen ist diese Politik ein Schlüsselement der Strategie des Staates zur Verringerung der Treibhausgasemissionen.

Diese staatlichen Maßnahmen erhöhen die Energiepreise, „stören“ die Versorgungssicherheit und „beeinträchtigen“ die Lebensqualität von Familien im ganzen Land, so die Trump-Administration.

Trump wies Bondi an, einzelstaatliche Gesetze zu ermitteln und gegen sie vorzugehen, die die Nutzung der heimischen Energie behindern und „verfassungswidrig, durch Bundesrecht überlagert oder anderweitig nicht durchsetzbar“ sind.

Entgegen dem Konsens der weltweiten wissenschaftlichen Gemeinschaft hat Trump behauptet, der Klimawandel sei ein „chinesischer Schwindel“.

Forscher haben davor gewarnt, dass der Welt nur ein sehr kleines Zeitfenster zur Verfügung steht, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, bevor die Welttemperaturen einen gefährlichen Wendepunkt erreichen, von dem sie möglicherweise nie wieder zurückkehren.

Quelle: über Anadolu

